

Ärzte unterstützen Ärzte

BÄK hilft Kollegen in der Türkei, Albanien, Kroatien und der Ukraine

Bei zunehmender Interdependenz zwischen nationaler und europäischer Politik wird dem Aufbau und der Stärkung der ärztlichen Selbstverwaltung auf internationaler Ebene eine immer größere Bedeutung zugemessen.

Ein wichtiges Element dabei ist die Solidarität mit Ärztekammern, deren Unabhängigkeit von nationalen Regierungen infrage gestellt wird. So setzte sich der Präsident der Bundesärztekammer, Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, im März 2015 in Absprache mit der kroatischen Ärztekammer in einem Brief an den kroatischen Gesundheitsminister gegen die Verlagerung verschiedener Regulierungskompetenzen von der Ärztekammer zu einer staatlichen Organisation ein, in ähnlicher Weise wurde zur Unterstützung der albanischen Ärztekammer im Oktober 2015 verfahren.

Dort hatte das Gesundheitsministerium die Präsidentschaftswahlen der Kammer nicht akzeptiert, als ihr eigener Kandidat nicht gewählt worden war. Mithilfe eines Gerichtsbeschlusses wurden die Wahlen für ungültig erklärt.

Montgomery mahnte in dem Brief an den Gesundheitsminister Albaniens an, die Unabhängigkeit der Selbstverwaltungsorgane zu wahren. Dem Appell schlossen sich unter anderem der Weltärztebund und der Ständige Ausschuss der europäischen Ärzte an. Der Ärztekammer des Kosovo stand die Bundesärztekammer zur Seite, da es aufgrund der Neubesetzung im zuständigen Ministerium zu einer verzögerten Kompetenzübertragung an die Kammer gekommen war.

Darüber hinaus trafen sich im März 2015 aus Kamerun stammende Ärztinnen und Ärzte aus ganz Europa mit Vertretern der Ärztekammer Kameruns und der Bundesärztekammer in Berlin, um sich über das deutsche Kammerwesen und Kooperationsmöglichkeiten auszutauschen.

Neben der internationalen Unterstützung ärztlicher Selbstverwaltung hat die Bundesärztekammer im Berichtsjahr aber auch einzelne Kolleginnen und Kollegen unterstützt, die aufgrund ihrer ärztlichen Tätigkeit staatlichen Repressionen ausgesetzt waren. In der Türkei steht die Bundesärztekammer eng an der Seite des Ärzteverbandes und aller Ärztinnen und Ärzte, die an der Ausübung ihrer Hilfsleistungspflicht entweder gehindert oder für die erfolgte Ausübung kriminalisiert wurden.

Unterstützung beim Aufbau von Strukturen ärztlicher Selbstverwaltung in der Ukraine gehört auch im Jahr 2016 weiterhin zu den Prioritäten der Bundesärztekammer und erfolgt in enger Abstimmung mit dem ukrainischen Ärzteverband und dem Bundesministerium für Gesundheit. Auch die polnische Ärztekammer, die sich den ukrainischen Ärzten sehr verbunden fühlt, wurde in die Aktivitäten mit einbezogen. ■

